

Mit guter Laune in den Tag

Die Frühstücksprogramme der regionalen Radiosender setzen auf Musik und kompakte Informationsangebote

Die Morgenshows im Radio haben eines mit der Tagesschau im Fernsehen gemeinsam: Sie laufen zur jeweils besten Sendezeit und haben deshalb die höchsten Einschaltquoten. Mit einer Mischung aus Unterhaltung, Information und Musik begleiten sie die Hörer beim Aufstehen oder auf dem Weg zur Arbeit. Für viele gehören die Morgensendungen zum Frühstück wie das Brötchen mit Marmelade. Zwischen 80er-Revivals, Klassik und Witzchen über Männer-Frauen-Klischees: Von insgesamt 14 Sendern, die in Brandenburg ein spezielles Morgenprogramm senden, stellt Anne Stephanie Wildermann sechs vor.

Die Radiofritz

kommen in die Jahre

Fritz
Der Jugend-Sender „Fritz“ startet mit zwei Moderatorenteams, die sich abwechseln, in den Morgen. Die Sendung „Die Radiofritz am Morgen“ moderieren seit September 2010 entweder Sonja Koppitz (23) und ihr Kollege Eric Mickan (28) oder die zwei Berliner Selin Güngör (29) und Tom Ehrhardt (35).

Die beiden Teams verpacken Themen und Nachrichten über Beruf, Politik, Freizeit, Internet und Beziehungen in kompakte Infos. Zwischendurch wird Musik von Bands wie Seeed, Die Beatsteaks, Mia oder 2raumwohnung gespielt. Noch unbekannte Künstler nutzen den Jugend-Sender häufig.



Selin Güngör und Tom Ehrhardt.
Foto: RBB

Kulturbeiträge ohne Werbepausen

Obwohl das „Kulturradio“ vom RBB keine klassische Morgensendung bietet wie die Konkurrenz, ist es bei den Hörern, die auf Klassik stehen und Kulturbeiträge über Theater, Kino und Oper mögen, beliebt. Im ersten Halbjahr des Jahres 2012 schalteten täglich 108 000 Hörer die Sendung „Kulturradio am Morgen“ ein, in der zwei-



Britta Bürger



Andreas Knaesche



Axinja Salnik
Foto: RBB



Achtung, auf Sendung:
Die Morgenshows der regionalen Radiosender laufen zur besten Sendezeit.

Guten Morgen mit den 80ern

Den Sender „Antenne Brandenburg“ schalteten laut Media Analyse in der ersten Hälfte des Jahres 2012 rund 375 000 Menschen ein, für die zweite Hälfte des vergangenen Jahres waren es 12 000 Hörer mehr.

Immer montags bis freitags, von 5 Uhr bis 10 Uhr, begrüßt die Moderatoren-Duos Alexander Dieck und Yvonne Krause oder Marcus Asmus und Judith Ebert ihre Hörerschaft mit der „Guten Morgen Brandenburg“-Show. Geweckt werden die Männer und Frauen von den Empfangsgeräten laut Sender „mit den schönsten Musik für Brandenburg und mit allem Wichtigen“ wie Wetter, Verkehr, Nachrichten und Informationen aus der Region.

Die musikalische Gewichtheit des Morgenformates liegt bei Songs aus den 80ern, Deutschem Pop und aktuellen Titeln aus den Charts. Für Spaß und Unterhaltung sorgt das Comedy-Duo „Friedrich II. und der Müller von Sanssouci“. Sollten die Hörer mal eine Folge verpassen, können sie sich diese als Podcast von der Senderhomepage herunterladen und immer wieder anhören.



Alexander Dieck moderiert „Guten Morgen Brandenburg“.



Marcus Asmus ist auch dabei.
Foto: (2): ANTiNNE BRANDENBURG



Sein Kollege Marcus Asmus ist auch in der Mark groß geworden. Der gelernte Mediengestalter stammt aus Wusterhausen/Dosse (Ostprignitz-Ruppin) und kam über einen Beruf als Kindergartenleiter und im Teenageralter in einer Schülerrband nach Potsdam. Nach dem Abitur

Geschlechterschlacht bei „Kaiser & Co.“

Wer die typischen Macken von Männern und Frauen kennenlernen will, der schaltet montags bis freitags, immer von 5 Uhr bis 10 Uhr, „Kaiser & Co.“ ein – die Morgensendung auf „BB Radio“. Schließlich lautet das Motto der Show: „Die tägliche Schlacht der Geschlechter“ und um die drehen sich die Analysen von Moderatorin Marcus Kaiser und

dem Duo Benni und Marlitt. Nach Angaben des Senders hörten die Morgenshow in der ersten Hälfte 2012 täglich rund 312 000 Leute – in der zweiten Hälfte des Jahres jedoch nur 285 000 Hörer.

Die Macher der Sendung legen Wert auf „Aktualität, Authentizität, Rationalität und Spass“. Unterhaltung bieten die Comedy-Beamten „Baumann und Clausen“ und die Radio-Telefonfalle. Zwischen durch erklingt der Soundtrack für Brandenburg und Berlin.



Marcus Kaiser (Mitte) mit den Kollegen Marlitt und Benni.

Debütant unter den Frühstücksformaten

Die jüngste Morgenshow bietet „radioberlin 88.8“. Die Welle ging mit dem Titel „Guten Morgen Berlin“ erst am 7. Januar dieses Jahres auf Sendung. Moderiert wird die Show von dem Team Diana Holtorff (41) und Alexander Schurig (45). Die zwei Berliner versorgen die Hörer von Montag bis Freitag, immer von 5 Uhr bis 10 Uhr, mit den, laut Sender, wichtigsten Informationen aus der Haupt-



Diana Holtorff moderiert erst seit einigen Wochen die Show.

stadt und der „besten Musik zum Aufstehen“. Hörer können anrufen und werden in die Show mitbezogen. Für Unterhaltung sorgt die Comedy-Familie „Die Bürgels“, die immer ab 8.10 Uhr gesendet wird. Gerhard und seine Frau Hilde wohnen in Berlin-Mitte. „Sie haben zu allem eine Meinung, aber sind nie einer Meinung“ heißt auf der Webseite des Senders.



Alexander Schurig unterstützt sie dabei.
Foto: (2): RADIOBERLIN

Kontrastprogramm „für Erwachsene“

In Radiosender, der „nur für Erwachsene“ da sein will, „Der schöne Morgen“, die Morgensendung von „Radio-eins“ gewann 2010 Mainstream und im Zivildienst in einem Kyritzer Krankenhaus kam er zum MDR in Leipzig und schließlich zu „Antenne Brandenburg“.

Yvonne Krause glaubte früher, „wenn man beim Radio arbeitet, dann kann man sicher immer schön ausschlafen“. Da fängt man frühstens um zehn Uhr an zu arbeiten“. Weit gefehlt. Dem Medium ist sie trotzdem treu geblieben. „Inzwischen stehe ich um drei Uhr morgens auf. So können Illusionen platzen.“

Morgenshow-Moderatorin und Westfälin Judith Ebert landete „eher zufällig beim Radio“ wie sie sagt. Erste Gehversuche wagte sie bei einer Potsdamer Jugendwelle.

Teams Christoph Azone (45) und Stefan Rupp (44) oder Marco Seiffert (41) und Tom Böttcher (45) immer von 5 Uhr bis 10 Uhr. Mainstream sucht man nach Angaben des Senders hier vergleichbar. „Radioeins ist ein Kontrastprogramm: keine künstlich bemühte Heiterkeit, kein Jinglesalat.“

